



Friedenspolitik statt Kriegshysterie

Die drohende Ausweitung des Ukraine-Krieges mit der Gefahr eines atomaren Infernos erfordert größte Anstrengungen der Friedensbewegung. Es ist unsere Aufgabe, NEIN zu sagen. Wir nehmen dazu auch die Gelegenheit wahr, wenn sich die Führer der G7-Staaten in Deutschland treffen.

Weltweit werden 2 Billionen \$ für Rüstung ausgegeben, während gleichzeitig Hunger und Armut zunehmen. Weltweit fehlt das Geld für Bildung, Gesundheit und Soziales. Die grundlegenden ökologischen Umstellungen unterblei-

ben, weil keine finanziellen Ressourcen für diese dramatischen Veränderungen vorhanden sind. Stattdessen verschärfen Kriege und Hochrüstung diese Lage. Der Krieg in der Ukraine ist nicht der einzige bewaffnete Konflikt.

Unterstützen Sie den Aufruf und kommen Sie zu den Aktionen

<https://www.stop-g7-elmau.info/vernetzung/>

- **G7-Mobi-Rundreise** 6. Juni 2022 – 28. Juni 2022
- **GEKKO 7** 17. Juni 2022, 17:30 – 19. Juni 2022, 14:00, Luisengymnasium München
- **Camp** 23. Juni 2022 – 29. Juni 2022, Garmisch-Partenkirchen
- **Dauerkundgebungen in und um Garmisch** 24. Juni 2022 – 28. Juni 2022
- **Demonstration in München** 25. Juni 2022, Start 12 Uhr auf der Theresienwiese
- **G7-Gipfel / G7 Summit 2022** 26. Juni 2022 – 28. Juni 2022, Schloss Elmau, Krün
- **Demonstration Garmisch-Partenkirchen** 26. Juni 2022, 13 Uhr vorm Bahnhof



Die Friedensbewegung bietet in München zusätzlich drei Informationsveranstaltungen im Juni 2022 an:

Der Veranstaltungsort ist jeweils das EineWeltHaus in der Schwanthalerstraße 80, 80336 München im **Großen Saal** (EG), (U4/U5 Theresienwiese)

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten

Kontakt: friedensbuero@muenchner-friedensbuendnis.de

Die drei hybriden Veranstaltungen siehe **Rückseite**

Die Veranstaltungen im Großen Saal können auch online besucht werden: <https://vk.attaac/b/att-urx-2cc>

Link zur Playlist auf unserem youtube-Kanal: <https://www.youtube.com/playlist?list=PLTGxtF-Qy1YXhbDIEqKZ2qyzM6ErKI22>

Verantwortlich im Sinne des Presserechts: B. Obermeyer, c/o Friedensbüro e.V., Frauenlobstraße 24, 80337 München, Eigendruck im Selbstverlag, Gestaltung: Wob



Streaming siehe Seite 1

Sonntag, **12. Juni 2022** um **10.00 Uhr** im **EWH**, Gr. Saal: **Matinée** mit **Vortrag** und **Diskussion**

Die türkische Aggression im Schatten des Ukrainekrieges

Matinée des Verbandes von Frauen aus Kurdistan in Deutschland YJK Elmanyra und des Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus mit der Nahostexpertin und Sprecherin der außenpolitischen Kommission im Nationalkongress Kurdistan, **Nilüfer Koç**.

Die Matinée bildet den Auftakt einer Veranstaltungsreihe zum Treffen der G7-Staaten in Elmau, im Juni 2022. Sie beleuchtet die Position der Bundesregierung gegenüber der völkerrechtswidrigen Aggression der Türkei gegen Kurden und Kurdinnen in den kurdischen Autonomiegebieten im Irak und in Syrien. Während die Bundesrepublik Deutschland den russischen Angriffskrieg mit Waffenlieferungen an die Ukraine und Sanktionen gegen den Aggressor Russland beantwortet, erweist sie sich gegenüber der Türkei einmal mehr als treuer und kritikloser Bündnispartner und Waffenlieferant. Noch im Anfang März dankte die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock ihrem türkischen Amtskollegen Mevlüt Çavuşoğlu ausdrücklich für die „starke deutsch-türkische Partnerschaft“. Im Schatten des Ukraine-Krieges intensiviert die türkische Regierung systematisch die Gewalt gegen Frauen im eigenen Land und in den kurdischen Autonomiegebieten. Seit Jahren findet im Machtbereich des IS-Verbündeten Erdogan ein Femizid statt, den die Weltöffentlichkeit weitgehend ignoriert.

Referentin: **Nilüfer Koç**. Sie kam 1976 als Kind von kurdischen Arbeitsmigrant*innen nach Deutschland und studierte Politikwissenschaften an der Universität Bremen. Von 2013 bis 2019 war sie Ko-Vorsitzende des Nationalkongress Kurdistan (KNK). Die Moderation übernimmt **Heinz Michael Vilsmeier** vom Münchner Bündnis gegen Krieg und Rassismus. Heinz Michael Vilsmeier studierte Politikwissenschaften in München und Berlin. Einlass ist ab 10:00 Uhr. Der inhaltliche Teil der Matinée beginnt gegen 11:00 Uhr. Davor und im Anschluss daran gibt es Raum für **Gespräche** und einen **Brunch!**



Streaming siehe Seite 1

Dienstag, **14. Juni 2022** um **19.00 Uhr** im **EWH**, Großer Saal: **Vortrag** und **Diskussion**

Was tun gegen Milliardenaufrüstung und Krieg in Europa?

100 Milliarden € will die Bundesregierung in die Aufrüstung stecken, zusätzlich zum Verteidigungshaushalt, der im Jahr 2022 auf 50,2 Mrd. € steigen wird – Ein Plus von mehr als 7 % zum Vorjahr, um die Feuerkraft der Bundeswehr zu verdoppeln. Das Vernichtungspotential und die Ressourcenverschwendung dient wie auch die geplante Anschaffung von F35-Kampffjets, die Modernisierung der US-Atomwaffen, die militärische Integration der Ukraine in die NATO-Strukturen und die Installation des US-Hyperschallwaffensystem „Dark Eagle“ in Europa dem Ausbau der militärischen Stärke gegenüber China und Russland.

Referent: **Lühr Henken**, Sprecher des Bundesausschusses Friedensratschlag zu den aktuellen Aufgaben der Friedensbewegung in Deutschland vor dem Hintergrund des Ukraine-Krieges und der Konfrontationspolitik der westlichen Staaten in NATO, G7 und EU. Grußwort: **Thomas Rödl**, Landessprecher der Deutschen Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), LV Bayern. In Kooperation mit dem Helmut-Michael-Vogel-Bildungswerk der DFG-VK, dem Münchner Friedensbündnis und der Deutschen Kommunistischen Partei (DKP) in München und Bayern.



Streaming siehe Seite 1

Montag, **27. Juni 2022** um **19.30 Uhr** im **EWH**, Großer Saal: **Vortrag** und **Diskussion**

Der Ukraine-Krieg und Wege zum Frieden

Am 24. Februar startete Russland einen Großangriff auf die Ukraine. Ein Ende der Kampfhandlungen ist derzeit nicht abzusehen. **Peter Wahl** analysiert den Krieg in der Ukraine, betrachtet den Verlauf der Kampfhandlungen, der gegenseitigen Sanktionen und die Brutalität gegen die Menschen, die im Osten des Landes teils seit Jahren bereits anhält. Krieg ist kein Mittel zur Konflikt-Lösung. Wir müssen raus aus der Gewaltspirale. Deeskalation hat absolute Priorität.

Referent: **Peter Wahl**. Er ist Mitarbeiter der nichtstaatlichen Organisation Weltwirtschaft, Ökologie und Entwicklung (WEED) in Berlin. Er hat attac Deutschland mit gegründet und bis 2007 dessen Koordinierungskreis angehört. Veranstalter: Attac München – Münchner Friedensbündnis

Donnerstag, **23. Juni 2022** um **19:00 Uhr** im **EineWeltHaus** München, **Weltraum** (U09)

„Debt for Climate! – Schuldenerlass fürs Klima!“

Veranstaltung: Gespräch und **Austausch** mit **Esteban Servat** und anderen Aktivist:innen aus dem Globalen Süden über Schuldenerlass und Klimagerechtigkeit. „Debt for Climate!“ ist eine Graswurzel-Initiative, angeführt von Menschen aus dem globalen Süden, die soziale Gerechtigkeits- und Klimagerechtigkeitskämpfe verbindet, indem die Arbeits-, sozialen und Klima-Bewegungen des globalen Südens und des globalen Nordens sich hinter einem gemeinsamen Ziel vereinen. Ihr Ziel ist die Überwindung der ‚Diplomatie der Schuldenfalle‘ durch den Erlass der Schulden von verarmten Ländern, sodass diese es sich leisten können, fossile Energieträger im Boden zu lassen hin zu einer gerechten Klimawende. Ziel dieser Veranstaltung ist es, das Bewusstsein für Schulden und Klimagerechtigkeit zu schärfen und Wege zu finden, wie Aktivist:innen aus dem Globalen Süden und Norden ihre Kräfte in ihrem Kampf für einen gerechten Übergang bündeln können. DiEM25 unterstützt die Initiative „Debt for Climate!“ und die Veranstaltung.

Ebenso im
Vorfeld des
G7-Gipfels
in Elmau: